© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ich besitze ein ♀ von Togo, welches in der breiten kurzen Gestalt, der Bauchigkeit der Flügeldecken und der subsuturalen Grübchenreihe der neuen Rasse verwandt ist. Ob sich später Übergänge zwischen der letzteren und meiner *Megacephala njam-njamensis* finden werden, welche berechtigen, die Njam-Njam-Form auch noch als Rasse zur Guérinschen Art einzureihen, muß die Zukunft entscheiden. Ich halte es jetzt für wahrscheinlich.

22. *Megacephala denticollis* Chaud. nov. subspec. *semilevis*.

Differt a forma prioritatis statura (praesertim ♀) robustiore; elytris crassioribus basim versus evidenter minus angustatis, tuberositatibus in tertia parte laterali antica distinctius formatis, a medio tuberculis evanescentibus et solummodo punctis impressis restantibus sensim apicem versus rarioribus et subtilioribus (sculpura his in partibus multo rariore quam in forma prioritatis); juxta suturam spatio sat lato in medio et postea sito (non usque ad apicem prolongato), ubi sculptura praeter ceteros minus apparet et interdum hinc inde evanescit. Dentibus illis lateralibus ante basim pronotalem ♀♂ longis; elytris postice paullo declivioribus. Long. 26—29,5 mm (sine labro). 1 ♂, 2 ♀♀. Fort Sibut.

Zwei neue afrikanische Cossus-Arten.

Von

Embrik Strand.

Cossus Reussi Strand n. sp.

1 ♂ 4 ♀ von Morogoro in D. O. Afrika (Dr. Reuss).

♂. Mit *C. fanti* Hamps. 1910 offenbar nahe verwandt, aber u. a. dadurch abweichend, daß die Rippen 6 und 7 der Hinterflügel getrennt entspringen, wodurch die Art sich auch von *C. abyssinica* Hamps. 1910 unterscheidet. Von *C. terebroides* Feld. abweichend durch das Fehlen eines dunkleren Mittelfeldes im Vorderflügel, sonst aber durchgehends dunklere Färbung, nicht gebänderten Abdominalrücken usw. — Die Rippen 7 und 8 der Vorderflügel entspringen kurz gestielt aus 9 in der Nähe der Areola. — Vorderflügel in der Basalhälfte und dem ganzen Costalfeld schiefergrau mit schwarzen Querstrichen auf dem Vorderrande und bräunlichem Ton im Dorsalfelde; von kurz innerhalb der Mitte des Vorderrandes bis zur Mitte des Hinterrandes verläuft eine schwarze, etwas geschlängelte Querlinie, die im Dorsalfelde gerade ist; 4,5 mm weiter apicalwärts entspringt vom Vorderrande eine ebensolche Linie, die hinter der Rippe 4 eine wurzelwärts konvexe

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Krümmung erfährt und in der Nähe der anderen Linie in den Hinterrand mündet; in der vorderen Hälfte des Zwischenraumes dieser Linien verläuft eine undeutlichere, mit der äußeren sich hinten verbindende Linie. Im Saumfelde sind mehrere kurze, feine Querlinien und außerdem eine stärkere Linie, die vom Vorderrande kurz vor der Spitze und zwar gegabelt, entspringt, parallel mit dem Saume bis zur Rippe 4 verläuft, um sich dann saumwärts zu krümmen und in den Saum auszulaufen. Das Saumfeld ist ein wenig heller als das Basalfeld; im Mittelfelde findet sich dorsalwärts ein braun bestäubter Fleck und schwächere braune Bestäubung in der Mitte des Feldes. Fransen wie das Saumfeld. — Hinterflügel ein wenig heller grau als das Saumfeld der Vorderflügel u. mit schwacher Andeutung dunklerer Querlinien in der Saumhälfte; auf der Unterseite ist die Zeichnung ein wenig deutlicher. — Unterseite der Vorderflügel grauschwärzlich mit einem subbasalen, heller graulichen Feld; das Saumfeld ist hinten ein wenig heller. An Zeichnungen sind unten mehr oder weniger deutlich dieselben wie oben erkennbar; die schwarzen Vorderrandquerstriche deutlicher als oben. — Körper grauschwärzlich, Kopf mit Antennen und Halskragen schwarz. Flügelspannung 39, Flügellänge 18, Körperlänge 23 mm.

Das ♀ ist größer (bezw. 46; 23,5; 28 mm), in Färbung und Zeichnung nicht wesentlich verschieden. Mesonotum zeigt vorn einen schmalen, grauweißlichen Querwisch, der beim ♂ zwar vorhanden, aber weniger deutlich.

Es liegen zwei ausgeblasene Raupen derselben Art vor, die schön orangerot gefärbt sind, mit 10 Querreihen von je 8 Flecken, von denen die beiden unteren jederseits klein, bräunlich und abgerundet sind, die vier übrigen sind schwarz und eckig und zwar die mittleren viereckig und bis 4 mm lang bei 3 mm Breite; die Flecke der 3 vorderen Reihen sind kleiner und unter sich mehr gleich groß. Die größte dieser Raupen ist 85 mm lang und 11,5 mm breit, die kleinere ist 50 mm lang. — Die Puppe ist bis 32 mm lang und 10 mm breit, olivenbraun mit rötlichen Ringen und Querreihen dichtgestellter kleiner Zähne und zwar bestehen diese Reihen abwechselnd aus kurzen, stumpfen und längeren, scharf zugespitzten Zähnen. — Die ziemlich feste Puppenhülle ist fest und regelmäßig aus feiner brauner Erde gebaut, ellipsoidisch, 36 mm lang und 15 mm breit.

Über die ersten Stände dieser Art finden sich in den Notizen von Dr. Reuss folgende Mitteilungen: „Raupen am 3. VIII. 09 mittags um 1 Uhr am Boden lebhaft kriechend, in großer Anzahl. Länge, ausgewachsen 8 cm. Sondern einen blutroten Saft aus. Vom 12. VIII. 09 ab in der Erde. Typischer Weidenbohrergeruch. Futterpflanze nicht feststellbar. Die Schmetterlinge schlüpfen vom 27. IX. 09 ab. Die Puppe schiebt sich, mit dem Kopfe voran, bis zur halben Länge aus der sie umgebenden dicken Erdkruste und bricht dann auf. Der Flug des Schmetterlings ist surrend. (Notiz: Den Raupen war genügend Holz beigegeben, um sich eventuell in dessen Fasern einzu-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

spinnen; sie zogen aber die Erde vor.) Die Schmetterlinge schlüpfen meist gegen Abend."

Eine mit *Cossus Reussi* nahe verwandte Art möge hier beschrieben werden. Dieselbe liegt in einem ♂ aus Windhoek in Deutsch-Südwestafrika vor, ist von Techow gesammelt worden und von Grünberg in seiner Bearbeitung der Lepidoptera in L. Schultzes südafrikanischer Forschungsreise unter dem Namen *Cossus henleyi* Warr. et Rothsch. aufgeführt worden. Die Art ist jedoch von *C. henleyi*, soweit man nach Beschreibung und Abbildung urteilen kann, ohne Zweifel verschieden und möge den Namen

Cossus windhoekensis Strd. n. sp.

bekommen. Unter Vergleich mit dem Bild von *Cossus henleyi* (in: Novit. Zoolog. XII. t. IV. f. 14) ergeben sich folgende Unterschiede: Die Färbung der Vflgl. ist mehr graulich, etwa hell schiefergrau mit schwärzlichen Fransen, die distale Querlinie verläuft parallel zum Saume, von diesem um 2 mm entfernt, eine in den Saum verlaufende Linie ist also nicht vorhanden und ebensowenig verläuft eine deutliche Linie in den Analwinkel, die beiden das Medianfeld begrenzenden Linien sind kurz hinter ihrer Mitte durch eine kurze Längslinie verbunden. Die Hflgl. sind im Grunde heller, sehr fein dunkel quergestrichelt, mit schwärzlichen Fransen. Ferner erscheint die Vflgl.spitze ein wenig stumpfer und die Dimensionen weichen etwas ab: Flügelspannung 36, Flügellänge 16,5, Körperlänge 20 mm. (Die Beschreibung von *C. henleyi* gibt die Flügelspannung mit 40 mm an, nach der Figur wäre sie aber nur 32 mm; die Figur wird vielleicht verkleinert sein; in dem Fall ist leider die Verkleinerung nicht bei allen Figuren gleich, man vergleiche z. B. die Figuren 13 und 14, die nach dem Text beide 40 mm spannen sollten.) Die Unterseite beider Flügel weicht von der Beschreibung von *henleyi* dadurch ab, daß in der Saumhälfte beider Flügel dunkle Linien vorhanden sind, die nicht bloß „towards hindmargin" sichtbar sind, die Hflg. am Vorderrande nicht schwarz bestäubt. — Kopf, Halskragen und Bauchseite des Tieres schwärzlich, Oberseite dunkel grau.

Die Typen beider Arten sind im Kgl. Zoolog. Museum Berlin.

Die Molluskenfauna des Spirdingsees.

Von

Dr. med. Richard Hilbert.

Die durch Forel im letzten Drittel des vorigen Jahrhunderts begründete Limnologie hat in dieser kurzen Zeit bereits bedeutende Fortschritte zu verzeichnen gehabt. Viele Forscher haben diesen neuen Zweig der Naturkunde als Arbeitsfeld erwählt und sind, wie immer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Naturgeschichte

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: 78A_11

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: Zwei neue afrikanische Cossus-Arten. 85-87